Telegraphische Nachrichten.

München, 28. April. Auf den Wunsch der sächsischen Theilnehmer ist die von der hiesigen Handelskammer auf Mitte Mai einberufene Delegirtenkonferenz auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

Wien, 28. April. Aus Tirnowa wird dem „Neuen Wiener Tagblatt" berichtet: Sämmtliche Delegirte sind behufs der Fürstenwahl gestern (Sonntag) hier eingetroffen. Zumeist sind es bäuerliche und städtische Elemente, weniger Beamte und Geistliche. Bei einer privaten Vorversammlung theilte Fürst Dondukoff den Wunsch des Czaren mit, keinen russischen Unterthanen als Kandidaten aufzustellen, worauf in einer Vor-Abstimmung 48 Stimmen für Emanuel Vogorides, den Neffen Aleko Paschas, 68 Stimmen für den Prinzen Battenberg und 14 für General Ignatieff abgegeben wurden. Die definitive Wahl findet am Mittwoch statt, es dürfte Prinz Battenberg zweifellos gewählt werden.

Amsterdam, 28. April. Der König und die Königin haben in Begleitung des Großherzogs und der Großherzogin von Sachsen-Weimar heute früh die Hauptstadt verlassen und ihren feierlichen Einzug im Haag gehalten.

Paris, 28. April. Bei der gestern im Departement Drôme stattgehabten Ersatzwahl zur Deputirtenkammer wurde ein Bonapartist gewählt. Von 50 Generalräthen, die ihre Stimmen bezüglich des Gesetzentwurfs Ferry's über den höheren Unterricht abgegeben haben, haben sich 30 gegen denselben und 20 für denselben ausgesprochen.

Rom, 28. April. Die Deputirtenkammer hat die mit Deutschland und der Schweiz abgeschlossene Zusatz-Konvention über die Gotthardbahn mit 192 gegen 25 Stimmen genehmigt.

London, 28. April. Unterhaus. Schatzkanzler Northcote erklärte auf eine Anfrage Goldsmid's, Frankreich und England hätten keine gemeinsame Note an den Khedive gerichtet, aber beide hätten es für nothwendig erachtet, dem Khedive ihre Ansichten über seine jüngste Aktion auszusprechen. Die bezügliche Depesche sei bereits abgegangen, daher sei es unthunlich den Inhalt derselben mitzutheilen. Unterstaatssekretär Bourke erwiderte dem Marquis von Hartington, er werde die weiteren auf die egyptische Frage bezüglichen Schriftstücke vorlegen, sobald die Unterhandlungen beendet seien. Dem Unterstaatssekretär Bourke antwortete Chamberlain, die ostrumelische Kommission habe die Berathungen des organischen Statuts beendet und dasselbe unterzeichnet; der Sultan habe das Statut noch nicht ratifizirt. Dasselbe werde dem Parlamente zugehen, sobald die Ratifikation erfolgt sei. Auf eine Anfrage Monk's entgegnete Bourke, die Berichte aus Kreta lauteten sehr unbefriedigend, der englische Konsul glaube, der wirkliche Grund für die mißlichen Verhältnisse auf Kreta sei der Mangel an einer tüchtigen Polizei. Schatzkanzler Northcote erwiderte Denison, die Unterhandlungen bezüglich Ostrumeliens dauerten noch fort; es bestehe ein universales Einvernehmen, die strikte Ausführung des Berliner Vertrages zu fordern. Der gegen die Finanzpolitik der Regierung gerichtete Tadelsantrag Ryland's wurde mit 303 gegen 230 Stimmen abgelehnt.

Deutsches Reich.

Fürst Bismarck beabsichtigt nicht bis zum Schlusse des Reichstags in Berlin zu bleiben, sondern nur der Generaldebatte über den neuen Zolltarif und einigen wichtigeren Debatten, z. B. über den Zoll auf Vieh und Getreide, beizuwohnen, die minder wichtigen Positionen dagegen den dazu berufenen Vertretern zu überlassen. Ueber den Sommeraufenthalt, beziehentlich den Besuch eines Bades hat der Reichskanzler noch keine bestimmten Dispositionen getroffen.

General Graf Werder hat sich nach Wiesbaden begeben, um dem Kaiser für die Erhebung in den Grafenstand und das ehrende Handschreiben seinen Dank abzustatten.

* Der Reichstagsabgeordnete v. Knobloch, dessen Wahl für Ladiau-Wehlau für ungiltig erklärt werden sollte, hat sein Mandat niedergelegt.

* Der Reichstagsabgeordnete Liebknecht beabsichtigt, den 4. Mai in Mainz über die Zollpolitik des deutschen Reiches eine Rede zu halten.

* Der als Agitator bekannte Sozialdemokrat Dastig ist nach seiner Entlassung aus der Charité aus Berlin und Umkreis ausgewiesen worden.

Halle, den 29. April.

— Den Freunden einer guten Oper wird es angenehm sein zu hören, daß Herr Direktor Kruse sich entschlossen hat, seinen Opernzyklus zu verlängern.

— In unserm gestrigen Bericht über die Generalversammlung der „Iduna" ist der im verflossenen Jahre erzielte Geschäftsüberschuß durch einen Druckfehler auf 30,449 M. reduzirt worden. Der Ueberschuß beträgt 304,491 M.

Stadtverordneten-Sitzung am 28. April.

1. Der Herr Vorsitzende referirt über ein von der königlichen Regierung ergangenes Reskript, in welchem darauf hingewiesen wird, daß die städtischen Gelder nur in solchen Effekten anzulegen seien, die nach der Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 für die Gelder minderjähriger Personen zulässig sind. Der Magistrat theilt dieses Reskript zur Kenntnißnahme und Prüfung mit und es wird auf Vorschlag des Referenten beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, daß die Prüfung dieser wichtigen Angelegenheit in einer gemischten Kommission vorgenommen werde, für welche die Herren Bethcke, Demuth, Göcking, Fiebiger, von Radecke ernannt werden.

2. Herr Walter bespricht den in den Händen der Mitglieder befindlichen Bericht über den Rechnungsabschluß der Gasanstalt von 1877 u. 1878. Das Ergebniß des Betriebes ist ein sehr günstiges; es sind in Folge der billigeren Kohlen und der geringeren Reinigungskosten in dem fraglichen Jahre 18,617 M. mehr verdient als in dem Vorjahre, und es sind neben reichlichen Abschreibungen und dem Beitrag zum Reservefond 159,154 M. an die Kämmerei abgegeben, obwohl der Preis des Gases für die Konsumenten um 2 Pf. pro Kbmtr. ermäßigt und die Rabattskala für die größeren Konsumenten zu deren Gunsten geändert worden ist. Eine genaue Aufstellung der Reparaturkosten des verunglückten Gasometers auf der Filialanstalt hat noch nicht gegeben werden können, doch ist bereits zu übersehen, daß die Summe von 100,000 M. nicht hingereicht hat. Gleichwohl hat sich die Leistungsfähigkeit der 2. Gasanstalt trefflich bewährt. Das Kuratorium der Anstalt hat beantragt, den Arbeitern der Anstalt 400 M. Gratifikation zu gewähren, welche durch den Direktor Schröder vertheilt werden sollen. Herr Wolff stellt die Anfrage, ob das Gerücht sich bewahrheite, daß der neue Gasometer sich undicht gezeigt habe, worauf Herr St.-R. Helm mittheilt, daß allerdings in den letzten Tagen das Vorhandensein eines Risses konstatirt worden, aber die Abnahme der Wassermenge eine sehr unbedeutende sei, so daß man keineswegs eine Besorgniß daraus ableiten könne. Herr Weinack hat aus dem Berichte verschiedene Zahlen zum Vergleiche mit dem Berichte des Vorjahres zusammengestellt und macht auf den geringen Ertrag an Koaks aufmerksam, der z. B. gegen den Koaksertrag der Magdeburger Gasanstalt sich als ein ziemlich unbedeutender herausstelle. An Reinigungsmaterial sind auf der alten Anstalt 540, auf der neuen 1439 Mark verwendet, welcher Unterschied gerade im umgekehrten Verhältniß der Gasproduktion beider Anstalten steht. Aus einer eigenen Berechnung der Selbstkosten, die in dem Berichte nicht gegeben ist, glaubt derselbe Redner den Antrag ableiten zu dürfen, den Magistrat zu ersuchen, nach Fertigstellung des Jahresabschlusses am 1. Juli 1877 der Versammlung darüber zu berichten, ob nicht eine weitere Herabsetzung des Gaspreises vom 1. Oktober ab thunlich erscheint. Endlich bittet er um Aufklärung darüber, warum die Versammlung nicht auch diese Rechnungen wie alle übrigen der Verwaltung zu prüfen und zu dechargiren habe. Bezüglich des letzten Punktes wird mitgetheilt, daß diese Form der Verwaltung wohl infolge der kaufmännischen Buchführung der Gasanstaltsverwaltung von den beiden städtischen Behörden festgestellt sei. Gegen die Herabsetzung der Gaspreise sprechen die Herren R.-R. Gneist, S.-R. Dr. Hüllmann, Dr. Schrader, Lwowsky, Bürgermeister vom Hagen: Das gegenwärtige Resultat sei zufällig so günstig infolge verschiedener Verhältnisse, Kohlenpreise u. dergl., die bestimmt sich ändern würden; man habe den frühern hohen Bau- und Reparaturkosten der Gasanstalt gegenüber alle Ursache, möglichst auf höhere Einnahmen bedacht zu sein, und das günstige Resultat komme der gesammten Bürgerschaft durch die Ermäßigung der Steuern zugute. Der Antrag wird abgelehnt, die 400 M. Gratifikation aber für die Arbeiter der Gasanstalt bewilligt.

3. Herr Sachs legt die Rechnung des Wasserwerks vom 1. Januar 1877 bis 31. März 1878 vor. Einnahme 260,811.48 Mark, Ausgabe 228,502.45 M. Der Referent sowie der Korreferent Herr Dr. Schrader finden es nicht erklärlich, daß der Wasserwerksverwaltung ca. 15,000 M. Pflasterungskosten aufgebürdet seien. Es kann hierüber vom Magistratstische eine sichere Auskunft nicht gegeben werden und es bleibt dieselbe deshalb vorbehalten. Eine andere Anfrage des Herrn Sachs bezüglich des Reservefonds und des dem Kuratorium zur Verfügung gestellten Gelderbetrages veranlaßt Herrn Dr. Schrader zu dem Antrage, den Magistrat zu ersuchen, dafür zu sorgen, daß diejenigen Ausgaben, die auf den Erneuerungstitel kommen, in der Rechnung gruppenweise nach den einzelnen Beschlüssen des Kuratoriums zusammengestellt werden. Der Antrag wird angenommen, und die Decharge wird vorbehaltlich der nähern Erklärung der vom Referenten angeregten Fragen ertheilt.

4. Die Schulbau-Angelegenheit, betreffs deren Herr S.-R. Dr. Hüllmann, anknüpfend an den in den Händen der Mitglieder befindlichen Kommissionsbericht, die Anträge des Magistrates und der Kommission motivirt, ruft eine längere Diskussion hervor. Die Anträge gehen dahin, daß die Versammlung beschließen wolle: 1. ein neues Volksschulgebäude auf dem Preßlerschen Grundstück in der Taubengasse mit 30 Schulklassen zu erbauen; 2. daß die Knabenbürgerschule übersiedele in das Volksschulgebäude an der neuen Promenade; 3. daß das Mädchenbürgerschulgebäude in der Steinstraße durch den Anbau von 6 bis 8 Klassen erweitert werde; 4. daß auf dem Preßlerschen Grundstück zugleich eine Turnhalle in der Größe erbaut werde, daß sie 5—600 Personen aufzunehmen vermöge. Der Herr Referbegründet diese Anträge durch den Hinweis auf die jetzige Ueberfüllung der städtischen Elementarschulen und auf die schnell zunehmende Frequenz derselben, so daß aus dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre sich eine jährliche Zunahme von 250 Schulkindern ergebe. Die zweite Turnhalle sei nothwendig, weil es nicht möglich sei, in der einen Turnhalle am Steinthore den gesetzlich vorgeschriebenen Turnunterricht in 2 Stunden wöchentlich für jeden der betreffenden Schüler zu ertheilen und außerdem der Weg zu der bisherigen einzigen Turnhalle für viele Kinder ein sehr weiter sei. Herr R.-R. Gneist glaubt die sämmtlichen Anträge des Magistrats abweisen zu müssen, indem er das Bedürfniß in so dringlicher Weise, wie es dargestellt werde, nicht anerkennt; die außerordentlich steigende Frequenz der letzten Jahre dürfe nicht maßgebend sein für die Bemessung des Bedürfnisses auf größere Zeiträume hin; es lassen sich durch die Benutzung der Rektorenwohnungen, durch Ueberbauung der Thorfahrt am Volksschulgebäude, durch Ausbau des Volksschulsaales zu Schulklassen 32 neue Schulräume gewinnen, wozu noch event. die Wiederverwendung des Glaucha'schen Schulgebäudes kommen könne, womit dann dem Bedürfniß auf 12 bis 15 Jahre vollständig genügt werde. Herr Bethcke hält die Bedürfnißfrage in dem Kommissionsberichte als übertrieben hingestellt, aber er erkennt das Bedürfniß bis zu einem gewissen Grade an und möchte nur im Interesse der finanziellen Lage der Stadt die Abhilfe mit möglichst wenig Kosten und nicht in dem Umfange der Kommissionsanträge herbeiführen. Er schlägt vor, daß die Bürgerknabenschule in das Volksschulgebäude übersiedele, die Volksschule dagegen in das Gebäude der Knabenschule gehe und in der Taubengasse für das weitergehende Bedürfniß der Volksschule ein Schulgebäude mit 15—16 Klassen und zwar mit möglichster Ersparniß bei der äußern Ausstattung desselben erbaut werde. Herr Dr. Opel hält die Lage des Volksschulgebäudes wegen

Altrömisches Wucherwesen.

II.

Cepion, scheinbar uneingedenk der Beleidigungen, die ihm so häufig von Ritter Sempronius zugefügt worden waren, machte nicht die geringsten Schwierigkeiten. „Du bist reich," sagte er zu ihm mit gutmüthigem Kopfnicken, und kannst Geld ausgeben. Du Glücklicher, bevor Du auf den Boden Deiner Geldtruhen siehst, müßte das ganze Baargeld der „alten Gewölbe" herhalten; überdies sind wir Patrizier einander solche kleine Gefälligkeiten schuldig." Das hinderte freilich nicht, daß Sempronius über weit höhere Summen, als er wirklich empfangen hatte, Scheine ausstellen mußte. Trotzdem machte er wiederholten Gebrauch von Cepions unerschöpflich scheinender Liebenswürdigkeit, bis ihm dieser eines Tages erklärte, in seiner Kasse sei vollständige Ebbe eingetreten. Aus Freundschaft wies er ihn jedoch an die ehrenwerthen Furius Sponga und Crispus Lamia, welche vielleicht geneigt sein möchten, wenn auch unter etwas härteren Bedingungen und unter Sicherstellung auf seine liegenden Gründe, ihm Geld zu leihen. Sponga und Lamia waren selbstverständlich nur die Werkzeuge Cepion's.

So dauerte es denn nur noch wenige Monate, bis nicht nur das ganze Vermögen des Sempronius verschwendet war, sondern dieser dem Wucherer kleeblatt für Zinsen und Prolongirung der fälligen Schuldscheine eine Million Sesterzen schuldete, für welche sein Besitz keine Deckung mehr bot, so daß diese Forderung in der Luft schwebte. Nun war auch für Clodia der Augenblick gekommen, ihrer Liebeskomödie ein Ende zu machen. Von Sempronius war nichts mehr zu erlangen und so traf sie denn, nachdem sie für ihre thatkräftigen Bemühungen, den reichen Ritter in einen armen umzuwandeln, durch die Gold-Trias noch mit einem hübschen Ertragesschenk belohnt worden war, Anstalten, den Geliebten von sich zu schleudern wie die Schale einer Orange, der man allen Saft ausgesogen hat. Gleichzeitig änderte sich das Benehmen Cepion's. Bei dem nächsten Gesuche des Sempronius um ein Darlehen machte er ein ellenlanges Gesicht. „Ich habe kein Geld mehr. Das kommt Dir sonderbar vor, doch in den letzten Monaten sind mir mehrere Geschäfte fehlgeschlagen, und ich sitze auf dem Sande."

„Aber Du könntest bei Deinen Kollegen in den „alten Gewölben" ein gutes Wort für mich einlegen" wendete der Ritter ein.

„Die „alten Gewölbe" sind geschlossen, seit sie das Vertrauen verloren haben," war Cepion's Antwort.

Sempronius legte sich auf's Bitten. Alles umsonst. Eher hätte er einer Rübe Wein abgezapft als dem Wucherer noch einen Denar entlockt. Schließlich kündigte dieser ihm trockenen Tones an, er werde, da er selbst sich in Verlegenheit befinde, nächster Tage die Schuldklage dem Prätor einreichen. Ein Gleiches beabsichtigten seine beiden Genossen.

Die Drohung war in Erfüllung gegangen. Titus Cajus Sempronius mußte vor dem Tribunal des greisen Marcus Rutilius Cordus auf dem Forum erscheinen, um seine Rechtssache gegen Cepion, Sponga und Lamia zu vertheidigen, richtiger durch Marcus Tullius Cicero, der damals schon im achtundfünfzigsten Jahre stand, vertheidigen zu lassen. Cicero hatte den Einwand des Wuchers erhoben, um hierdurch seinen Klienten vor der Zahlung der noch uneingelösten Schuldverschreibungen zu retten.

Trotz der Geschicklichkeit seines Anwalts stand die Sache des Sempronius wenig günstig; fiel doch so gerbenen Patronen gegenüber, wie unsere Blutsauger es waren, nichts schwerer als der Nachweis, daß sie Wucher getrieben und dadurch das Gesetz verletzt hätten. Noch bevor Cicero sein Plaidoyer begann, erklärte der Prätor einem Freunde, daß er auf die Frage, ob im gegenwärtigen Falle der Thatbestand des Wuchers in unzweifelhafter Weise vorliege, wahrscheinlich das Erkenntniß mit: „non liquet" werde fällen müssen.

Marcus Rutilius Cordus hatte seinen Amtssitz bestiegen. Zu jeder Seite nahmen drei Liktoren Aufstellung. Die Gerichtsdiener — accensi — verkündeten mit lauter Stimme den zu verhandelnden Gegenstand und riefen die Parteien auf. Nachdem der Prätor den Fall vorgetragen, erlegten Cepion und Genossen ihre Titel. Die Papiere sprachen klar; an dem Wortlaute gab es nichts zu deuteln. Der Werth des ganzen Vermögens des Sempronius genügte selbst nach günstigster Schätzung des als Hypothek verschriebenen Grundbesitzes nicht, die Gesammtheit seiner Schulden zu decken. Es blieb also Cicero nichts Anderes übrig, als den Nachweis des gesetzwidrigen Wuchers anzustrengen und dadurch die Schuld seines Klienten um ein Beträchtliches zu ermäßigen. Er sprach drei Stunden lang, erging sich in wohlgefügten Tiraden im Lob der Zwölf Tafeln, geißelte mit blutigen Sarkasmen die drei Wucherer und verlangte gegen sie, nach Aufführung aller ihm zu Gebote stehenden Beweismittel, die volle Strenge des Gesetzes. Auch die Gegner hatten sich mit ihrer Forderung auf die Zwölf Tafeln berufen; es war demnach schlau von Cicero gehandelt, daß er ihnen den Vorrang ablief, indem er vor Allem selbst diese pries. „Die Gesetze sollen streng sein", argumentirte er, „sogar noch strenger scheinen, als sie sind, da weit mehr denn ihre Bestimmungen der heilige Schrecken wirkt, den sie den Uebertretern einflößen. Aber gerade deshalb, weil sie strenge sind, dürfen wir hoffen, daß sie sich auch wohlthätig erweisen. Sie wurden von unsern Vorfahren so strenge festgesetzt, nicht damit sie die durch ihre Unvorsichtigkeit oder die üblen Rathschläge Anderer auf Abwege gerathenen gutgesinnten Menschen treffen, sondern um ihr volles Gewicht auf die Verführer und deren Helfershelfer zurückfallen zu lassen, jene Verführer, welche — aber darin täuschen sie sich, beim Jupiter! — glauben, unsere verehrungswürdigen Ahnen haben nur deshalb sich an der Quelle der Gerechtigkeit abgemüht, um ihre Schleichwege zu verhüllen und ihre nimmersatte Habgier zu stillen."

Von Seiten des Volks brach ein Beifallssturm los, als er geendet. Wenn aber auch die Vertheidigung einen tiefen Eindruck hervorgebracht hatte, das Gebäude der Anklage war durch sie nicht zerstört worden.

Der Prätor gebot Schweigen. Dann verkündete er den Urtheilsspruch. Derselbe lautete: „In Erwägung, daß die Schulden des Titus Cajus Sempronius 5 Millionen Sesterzen betragen, während sein Vermögen nicht 4 Millionen überschreitet; in ferneter Erwägung, daß der Beweis, es hätten die Gläubiger die Schuld durch unerlaubte Zinsen vergrößert, nicht erbracht wurde, wird der Angeklagte zur Zahlung verurtheilt und, weil die Gläubiger in Gefahr sind, eines großen Theiles ihrer Ansprüche verlustig zu gehen, wird ihnen bewilligt, sich als Faustpfand der Person des Schuldners zu bemächtigen, vorausgesetzt, daß sich Niemand findet, um Bürgschaft für ihn zu leisten."

Niemand fand sich. Nach einer Pause hub der Prätor von Neuem an: „Servilius Cepion, Curius Sponga, Crispus Lamia, das Gesetz gestattet Euch, Euch der Person Eures Schuldners als Pfand zu bemächtigen."

Die drei Wucherer legten ihre Hände wie Geierklauen auf die Schultern des Sempronius. „Prätor, schrie Cepion vor Freude erglühend, daß er endlich seine lange genährte Rache zu befriedigen vermochte, „nicht wahr, ich kann dem Schuldner Ketten bis zum Gewichte von 30 Pfund anlegen?"

„Du darfst es", antwortete Rutilius Cordus. „Ferner bestimmt das Gesetz wie folgt: Wenn der Schuldner auf seine Kosten leben will, so mag er es thun; wenn nicht, muß ihn der Gläubiger durch sechszig Tage ernähren, indem er ihm wenigstens ein Pfund Mehl täglich verabreicht. In der ersten Hälfte dieses Zeitraumes kann er sich befreien, wenn er zahlt oder sonst ein Abkommen trifft. In der zweiten Hälfte hat ihn der Gläubiger an drei Markttagen auf das Forum vor den Prätor zu bringen und öffentlich den Betrag seiner Schuld anzugeben, ob sich Jemand etwa zu seiner Auslösung melden will. Ist auch die dritte dieser Tagsatzungen fruchtlos verstrichen, so kann der Gläubiger verlangen, daß der Schuldner aus der Liste der Bürger gestrichen, jenseits des Tiber als Sklave verkauft oder auch vom Leben zum Tode gebracht werde, in welch' letzterem Falle jeder Gläubiger, wenn deren mehrere sind, den ihm gebührenden Antheil an seinem Leichnam entnehmen darf."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790430029/fragment/page=0001

des lebhaften und noch im Zunehmen begriffenen Verkehrs an der Promenade für ungeeignet zur Bürgerschule und glaubt, daß mit Verwendung der Rektorwohnungen und Zuhilfenahme der zu Michaelis frei werdenden Räume der Gewerbeschule im Gymnasialgebäude der Verlegenheit wenigstens für die nächste Zeit abgeholfen werde, bis man sich entschieden habe, ob und welche andere Schule an die Stelle der Gewerbeschule treten werde. Hr. Dr. Schrader endlich ist gegen die Erbauung so großer Schulgebäude, mit welchen der Begriff der Schule vollständig aufhöre und dieselbe vielmehr zu einer Schulfabrik gemacht werde; die geistige Verbindung der Lehrer und Schüler untereinander gehöre mit zu dem Besten, was eine Schule für Gemüths- und Sittenbildung zu leisten vermöge. Dieser Zweck werde durch Schulen mit höchstens 12 Klassen besser erreicht. Für die Abhilfe des augenblicklichen Nothstandes werde die Verwendung der Rektorenwohnungen, die er als solche im Schulgebäude nicht für nothwendig hält, genügen. Herr Präsident Rothe tritt sehr warm für die Magistratsantrage ein, indem er aus der gegenwärtigen Frequenz das dringende Bedürfniß ableitet, für welches die Stadt absolut sorgen müßte, wenn sie sich nicht für insolvent erklären wolle. Die einzelnen von der Vorlage abweichenden Vorschläge weist er als ungenügende mit Ausnahme des Vorschlags von Herrn Bethke, der wohl in Erwägung gezogen werden könne, zurück. Herr Dr. Hertzberg hält die Räumung der Knabenbürgerschule im sanitären Interesse der Schuljugend für geboten, möchte aber den Saal, als den einzigen Ort, den die Stadt für größere Versammlungen zur Verfügung stellen könne, für diese Zwecke erhalten wissen. Er spricht dann für den Anbau an die Mädchenschule, die Erbauung einer kleinern Schule von 15 Klassen als einen Schritt zu der von Herrn Dr. Schrader gewünschten Bahn und für die Errichtung einer Turnhalle, bezüglich der er den Antrag stellt, daß auf dem Grundstück in der Taubengasse eine Turnhalle erbaut werde, welche lediglich turnerischen Zwecken dient und durch ihre Lage der Verwendung der übrigen Theile des Grundstücks nicht vorgreift. Der Referent hält die Bedürfnißfrage in dem vollen Sinne aufrecht, wie sie im Berichte gegeben sei und macht gegen den Bethke'schen Antrag geltend, daß die Klassen der Knabenschule für die Volksschule zu klein seien, um die nöthige Schülerzahl zu fassen; man werde deshalb mindestens den vierten Theil an Lehrern mehr nöthig haben. Es wird schließlich 1) der Magistratsantrag auf Erbauung einer Schule von 30 Klassen in der Taubengasse abgelehnt. 2) Der Antrag (Bethke), daß vorbehaltlich der vorzulegenden und möglichst sparsam einzurichtenden Anschläge und Zeichnung in der Taubengasse ein Gebäude für vorläufig 15—16 Volksschulklassen erbaut und die Bürgerknabenschule in die Volksschule und diejenigen Klassen der Volksschule, welche in dem Gebäude der Taubengasse nicht unterkommen können, in die Bürgerknabenschule verlegt werden — mit Majorität angenommen. 3) Der Anbau an das Mädchenschulgebäude abgelehnt. 4) Die Erbauung der Turnhalle (Antrag Hertzberg) angenommen.

5. Ref. Hr. Dr. Beeck. Die Gesellen-Krankenkasse der Sattler, Täschner, Handschuhmacher, Mützenmacher u. s. w. hat 1877 ein zinsfreies Darlehen von 500 M. erhalten, ist aber nicht in der Lage gewesen, dasselbe zurückzuerstatten. Dem Antrage des Magistrats, das Darlehen noch auf ein Jahr zu gewähren, wird entsprochen, aber zugleich beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, Recherchen darüber anzustellen, ob nicht andere Einrichtungen in dem Verhältnisse der Kasse bezüglich der Beiträge und der Gewährung von Unterstützungen getroffen werden können, um für die Zukunft günstigere Kassen-Verhältnisse herbeizuführen. Schluß der öffentlichen Sitzung 7¾ Uhr.

Die Berliner Gewerbe-Ausstellung.

In den Räumen dieser am 1. Mai zu eröffnenden Ausstellung entwickelt sich jetzt eine immer steigende Thätigkeit, um noch rechtzeitig die Dekoration zu vollenden und die auszustellenden Gegenstände in geeigneter Weise unterbringen zu können. Erst in den letzten Wochen ist die Bedeutung des Unternehmens in der Masse der Bevölkerung voll gewürdigt worden, und man hört jetzt viele Klagen von Industriellen, die sich nicht rechtzeitig zu der ehrenvollen Konkurrenz gemeldet haben. Verschiedene Institute beeilen sich, des großen Konkurses von Besuchern gewärtig, zu der Ausstellung in Beziehungen zu treten. Einen besonderen Anziehungspunkt wird auf derselben eine im gothischen Stiele massiv gebaute Kapelle üben, welche hervorragende Zeugnisse des Berliner Gewerbefleißes aus früheren Jahrhunderten aufzunehmen bestimmt ist. Das Märkische Museum hat dazu einige seiner besten Nummern herzuleihen versprochen und es ist Aussicht vorhanden, daß auch der Kaiser, der sich für die Ausstellung lebhaft interessirt, aus seinem Privatbesitze eine Auswahl vorzüglicher älterer Arbeiten des Berliner Gewerbes dem Ausstellungs-Komite überweisen wird. Auch ist nicht zu bezweifeln, daß die fremden Fürsten, deren Eintreffen in Berlin zur goldenen Hochzeit des Kaiserpaares erwartet wird, die Ausstellung mit ihrem Besuche beehren werden.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Halberstadt, 26. April. (Wochen-Bericht von L. Thiele.) Getreide, 1000 K., Weizen 180—190 M., Roggen 136 bis 142 M., Gerste 150—180 M., Hafer 126—132 M. Lupinen — M., Mais — M. Futtererbsen 130—138 M. Hülsenfrüchte, 50 K., Victoria-Erbsen 10—12 M., Kochbohnen, große, 11—13 M., Linsen 12—14 M. Mühlenfabrikate, 50 K., Weizengries Nr. 1—5 16 M., Griesmehl 0 8,50 M., ff. Dampfmühl-Weizenmehl 00 13,50—14,25 M., Roggenmehl 0/1 9,50—10 M. Futterartikel, 50 K., Futtermehl 6,75 M., Roggenkleie 4,60 M., Weizenkleie, 4 M.

Berlin, 26. April. Rüböl loco mit Faß —, ohne Faß 57,2 M. per 100 Kilogr., per diesen Monat, per April-Mai und per Mai-Juni 57,2—57,3 bez., p. Juni-Juli —, p. Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 58,2 bez., p. Okt.-Nov. 58,4 M., Nov.-Dez. 58,6 M. Spiritus loco mit Faß —, per diesen Monat per April-Mai u. per Mai-Juni 51,8—51,6—51,9—51,7 bez., per Juni-Juli 52,4—52,6—52,5 bez., per Juli-August 53,3—53,5—53,4 bez., per Aug.-Septbr. 53,9—54—53,9 bez., p. Sept.-Okt. 53,5 bez.

Bremen, 27. April. Petroleum ruhig. (Schlußber.) Standart white loco 8,90, Mai 8,90, Juni 8,70, Juli 8,50, Septbr.-Dez. 8,95.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 29. April, Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 105,80. Bergisch-Märkische 87,—. Cöln-Mindener 118,50. Magdeburg-Halberstädter 130,—. Berlin-Stettiner 99,—. Rheinische 115,50. Oesterr. Franz. Staatsbahn per ultimo 459,50 Lombarden per ultimo 119,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 432,—. Tendenz: still.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 182,—. Mai-Juni 182,—.
Roggen: April-Mai 118,—. Mai-Juni 118,—.
Hafer: April-Mai 122,—. Mai-Juni 121,50
Rüböl: April 57,20. April-Mai 57,20.
Spiritus loco: 51,40. April 51,50.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 26. April.

Eheschließungen: Der Mechaniker H. Müller und F. Koch (Brunnenq. 13 und Niemeyerstr. 3). Der Oberkellner O. Gebhaar und M. Krumpe (gr. Ulrichsstr. 29 und Wilhelmstr. 16). Der Instrumentenmacher G. Günther u. A. Benkewitz (gr. Mittergasse 18 und Eisleben). Der Hausdiener H. Nieswand und E. Schaaf (Langeq. 23 und gr. Ulrichsstr. 35). Der Maler T. Häberle und M. Karras (Scharrnq. 11 und gr. Ulrichsstr. 10). Der Buchhalter A. Schulze und H. Rettig (Niemeyerstr. 6 und Beesenerstraße 2). Der Maurer A. Erling und M. gesch. Bos (Fleischergasse 40). Der Former J. Herre und M. A. Thiele (Saalberg 3 und Döllnitz). Der Zeugschmied A. Thielemann und M. Grundmann (Graseweg 20 und Neustadt 5).

Meldungen vom 28. April.

Eheschließungen: Der Schlossermstr. H. Leidloff und J. Pfannenberg (Rathhausg. 11 und Fleischerg. 33).

Gestorben: Des Registrator H. Märtens Ehefrau, Minette geb. Schröter, 60 J. 6 M. 2 T. Krebsleiden (gr. Steinstr. 64). Des Bahnarb. J. Hockenberg T. Agnes Antonie, 13 T. 2 M. 26 T., Lungenleiden (Marienstr. 11). Des Zimmermanns A. Rühlmann Ehefrau Johanne Christiane geb. Büsching, 53 J. 10 M. 3 T., Diphteritis (gr. Berlin 5). Der Schlosser Christian Hermann Bogenhardt, 40 J. 9 M. 14 T., Rückenmarksschwindsucht (Pfännerhöhe 7). Des Handelsmann G. Großmeyer S. Curt, 28 T., Entkräftung (Bäckerg. 1). Des Büreau-Assistent G. Erfurth S. Hermann, 10 M. 12 T., Brechdurchfall (Martinsberg 1). Die Wittwe Florentine Hackert geb. Merten, 55 J. 15 T., Tuberkulose (gr. Steinstr. 44). Des Barbierherrn C. Sonnabend T. Helene, 10 M. 1 T., Brechdurchfall (Martinsgasse 1). Die Wittwe Friederike von Boltenstern geb. Loewe, 84 J. 3 M. 25 T., Marasmus (am Kirchthor 15). Der Kaufmann Karl Wilhelm Koch, 28 J. 3 M. 13 T., Lungenschwindsucht (Moritzzwinger 7). Des Restaurateur C. Matthies T. Anna, 4 M. 18 T., Atrophie (Bernburgerstr. 23). Hermann Banse, 9 J. 11 M. 11 T., Phthisis (Böllbergerweg 5). Des Droschkenbesitzer R. Hoffmann Ehefrau, Almine geb. Bloßfeld, 49 J. 8 T., Lentämie (Spitze 33). Der Bierbändler Wilhelm Dilsner, 50 J. 1 M. 10 T., Miliartuberkulose (Böllbergasse 4). Die Wittwe Karoline Pannach geb. Röder, 61 J. 1 M. 10 T., Bronchitis (Mühlgasse 2). Ein unehel. S., 10 T., Krämpfe (Landwehrstr. 18). Eine unehel. T., 26 T., Lues (gr. Steinstraße 12). Die Wittwe Dorothee Bock geb. Herbst, 67 J. 6 M. 10 T., Morbus Brightii (Merseburgerstr. 1).

-kw **König Wilhelms-Bad bei Swinemünde.** Am 15. Juli sind es 10 Jahre, seitdem Herr Kommissionsrath F. W. Deichmann das Etablissement eröffnet hat, das am Tage der französischen Kriegserklärung durch ein solennes Festdiner eingeweiht wurde. Während eines starken Gewitters fand die Feierlichkeit statt, unter dem Rollen des Donners wurden die Festreden gehalten. Seit jener Zeit hat der Begründer unermüdlich vorwärts gestrebt und die bessernde Hand angelegt und jetzt, beim Beginn der zehnten Saison, steht sein Unternehmen geachtet und beliebt da, trotzdem es rings von großen Konkurrenz-Etablissements umgeben ist. Alles ist im „König-Wilhelms-Bad" in einer Hand vereinigt, Wohnung und vortreffliche Verpflegung bei sehr civilen Preisen, unmittelbar benachbart der Strand, ein Tummelplatz für Groß und Klein, wie er kaum noch einmal gefunden wird, und es ist daher natürlich, daß die Frequenz von Saison zu Saison bedeutend gestiegen ist. Dazu kommt die bequeme Verbindung mit Berlin, von wo unser Bad per Bahn in 4 Stunden erreicht werden kann.

Holz-Auction.

In dem zum Rittergut **Branderoda** gehörigen Forste sollen
Freitag den 9. Mai cr. von früh 10 Uhr ab:
60 Schock Stammwellen,
50 „ Strippwellen,
7 „ Abraum,
50 Stück Weißbuchen,
8 „ Birken,
2 „ Jungeichen
an Ort und Stelle unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Branderoda, den 27. April 1879.
Werner.

Gasthof.

Ein Landgasthof mit Material-Geschäft, sehr flott im Geschäft, in einem verkehrreichen Fabrik-Dorfe, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden hierauf Reflectirende bitte, sich an mich zu wenden.

F. Brämer, Geschäfts-Agent, Cöthen i/A. Augustenstraße Nr. 36.

Hôtel-Verkauf.

Eins der größten und schönsten Hôtels Deutschlands mit hoher Rentabilität ist mit vollständiger eleganter Einrichtung nur krankheitshalber sofort höchst preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 10—12,000 Thaler. Restkaufgelder können lange Zeit fest stehen bleiben. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres sub **L. W. 671** durch **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Eine holländer Windmühle

in gutem Zustande, ist in einer getreidereichen Gegend in der Nähe einer Eisenbahnstation zu verkaufen eventuell zu verpachten.

Näheres bei der Gutsverwaltung zu erfragen **Nordheim**, Post Rentweinshausen bei Meiningen.

Ein Wohnhaus

in **vorzüglicher Geschäftslage**, mit **eleganter Ladeneinrichtung** u. den nöthigen Comptoirräumen, schönen Kellern, geräumigem Hof mit Ein- und Ausfahrt und zwei comfortabel eingerichteten Familienwohnungen, ist Verhältnisse halber **sofort** unter **sehr günstigen Bedingungen** zu verkaufen. **Gas- u. Wasserleitung** befinden sich im Hause. Zur Uebernahme sind nur 12,000 Mark erforderlich. — Gefl. Anfragen sind zu richten an.

Ferdinand Lemmerzahl, Saalfeld i/Thür.

Ein **Haus** zu **kaufen** gesucht. Gefl. Offert. nebst **Preis** niederzulegen **gr. Ulrichsstraße 47, III.**

Eine Bäckerei

zu pachten gesucht in oder außerhalb der Stadt. Zu erfragen bei **M. Franke**, Bahnhofsstr. 11.

Eine Domaine,

600 M. groß, zu **ceditren.** Näheres durch **Adalbert Kriele, hier.**

Eine Pachtung von 5—600 M., sei es auch in Cession, gesucht. Off. unt. **H. S. 188** durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erbeten.

Kartoffelacker ist noch abzugeben Königstr. 19, 3. Laden.

Eine Restauration

mit Garten, Billardzimmer 2c., sowie sämmtlichem Inventar, möglichst sofort billigst zu **verpachten.** Näheres in der Exp. der Saale-Zeitung. [365.

Ein schönes Grundstück mit Kaufladen und Restauration und großem Garten, zu jedem Geschäft passend, in der Nähe von Halle, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Selbstkäufer werden gebeten ihre Offerten unter **F. 617** bei **J. Barck u. Co., Halle a/S.,** niederzulegen.

Ein **Grundstück** mit 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, Restauration, Kegelbahn, Materialgeschäft; 1½ Mrg. Garten ist in einem großen Dorfe von über 3000 Einwohnern wegen Kränklichkeit der Frau zu verk. 4500 Thlr. Forderung, 1000 Thaler Anzahlung. Zu erfragen **Rathskeller 2** bei Herrn **Schiepe,** Halle a/S.

Ein dreistöckiges Haus

zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Ztg. [396

Ein kleineres Haus mit Garten in der inneren Stadt wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. 841 in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein flottes **Materialgeschäft** in Halle kann Verhältnisse halber sogleich übernommen werden. Ueberlassung des Inventars u. der Vorräthe nach Uebereinkunft. Näheres bei Herrn **Wiedero** am Markt.

Ein neues Grundstück, Nähe der Bahn, mit Thoreinfahrt, Hof und Garten, zu jedem Geschäft passend, namentlich für Fleischer, weil ein solcher in der Gegend fehlt, ist mit wenig Anzahlung **zu verkaufen.** Gefl. Off. sub **H. 620** an die Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein Parterre-Logis,

mittlerer Größe, Nähe der Bahn, gesucht. Adr. **N. 545** in d. Exp. d. Ztg.

II. Etage, 2 Stuben, 3 K., Küche, 1. Juli zu verm. **Leipzigerstr. 86.**

Ein großes, altes und sehr frequentirtes Etablissement mit **großem eleganten Ballsaal** und **großem Concertgarten** in **Halle a/S.** ist unter **günstigen Bedingungen** zum **1. October** an einen **tüchtigen, gut situirten Wirth zu verpachten.** Gefl. Offerten unter **B. # 542** beförd. die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Eine freundl. Wohnung für 300 M. per 1. Juli zu vermiethen Schmeerstraße 44, am Markt.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche, für 80 Thlr., zum 1. Juli zu beziehen Gottesackergasse 16

Kl. freundl. Wohn. Dachtrißgasse 13, I

Eine Wohnung,

best. aus 4 St., 4 K., K. u. Zubehör, 1. Okt. zu bez. 1 St., K., K. zu verm. **Beesenerstr. 4.**

2 freundliche Wohn., à 45 u 60 Thl. pr. 1 Juli zu verm. Bernburgerstr. 29.

Eine kleine Wohnung, passend für eine einzelne Dame, zum 1. Juni zu vermiethen.

Apotheke zum deutschen Kaiser.

Möblirte Stube u. K. parterre an der neuen Promenade sofort zu vermiethen

Mittelwache 2.

Eine fein meubl. große Stube ist sofort zu verm. Näher. im **Comptoir gr. Steinstraße 32a,** 2 Tr.

Möbl. Wohnung, Aussicht n. d. alt Prom., sof. zu verm. Scharrng. 12 1 T.

Mbl. frdl. 3. verm. Landwehrstr. 8, III r.

Mbl. St. verm. Glauch. Kirche 3, III. l.

Freundl. möbl. Stube sofort zu vermiethen gr Steinstraße 49.

2anst. Schlafst. kl. Brauhausg. 12, 1 Tr.

Schlafstelle m. Kost Königsstr. 20b, s.

Ein älterer und ein jüngerer Verwalter zur 1. Stelle, sowie 2 Hofverwalter finden sofort Stellung. Persönliche Vorstellung nöthig. Näheres Leipzigerstraße 107 bei Hrn. **Seise.**

Ein tüchtiger Werkmeister

sucht Stellung als Monteur oder Meister. Auch versteht er die Herstellung von schmied- und schweißbarem Guß gründlich. Adr. unter **M. 744** an die Exp. der Saale-Zeitung.

Ein **junger Kellner,** Alles auf Rechnung, sofort gesucht! Kleine **Caution** nöthig. Näheres zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.**

Zwei tüchtige Monteure

finden dauernde Beschäftigung **E. Leutert, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Halle a/S. (Giebichenstein).**

Tüchtige Dreher

finden dauernde Beschäftigung. **J. C. Primavesi & Sohn,** Magdeburg.

Stellegesuch.

Ein junger Kaufmann, gelernter **Materialist,** welcher seine Lehrzeit jetzt beendete, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit Stellung, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **H. R. 187** durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erbeten.

Tüchtige Sandformer gesucht. **E. Leutert, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Halle a/S. (Giebichenstein).**

Verein der Gastwirthe von Halle und Umgegend.

Durch unsere Vereinscontrolle werden gesucht: 2 junge Kellner, Bier auf Rechnung. 1 Hausknecht für einen Gasthof, 2 Köchinnen.

J. A.: **C. Rejall,** Kuhgasse.

Ein **gewandt. jüngerer Schreiber** zum **sofortigen** Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Offert. event. mit Zeugniß-Copien und genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit werden an die **Annonc.-Expedition** von **J. Barck u. Co.** hier unt. Bezeichn. „Comptoir" erbeten.

Haus- und Pferdeknechte find. Stell. durch Frau **Rohnstein,** Trödel 8.

Gesuch.

Für einen Knaben, welcher Lust hat **Lithograph** zu werden und hübsch zeichnen kann, ist eine **Lehrlingsstelle** in Leipzig offen. Näheres bei **G. E. Krause** am Leipz. Thurm.

Für mein **Material-Waaren- u Spiritusen-Geschäft** suche sofort einen **Lehrling.**

Richard Fuss.

Kellnerlehrling

aus achtbarer Familie zum sofortigen Antritt **gesucht.** Näheres **Rudolf Mosse,** hier, gr. Ulrichsstraße 4. I.

Ein **Sohn rechtlicher Eltern,** der Lust hat die **Conditorei u Bäckerei** zu **erlernen.** kann sich melden.

A. Fiebiger, Bernburgerstr. 1.

Einen **Lehrling** sucht **F. Krause,** Schmiedemeister, Lauchstädt.

Gesucht eine **Amme vom Land.** Zu melden bei Hebamme **Büchner.**

Lehrlinge

für meine **Metall-Dreherei** zum sofortigen Antritt gegen **Kostgeld** ges. **Otto Callm, Marienstraße 6.**

Eine tüchtige Verkäuferin, speciell eine solche, die seine in Putzfache gewirkt hat, findet sofort Stellung in der Putz- u. Weißwaaren-Handlung v. Robert Cohn.

Gesucht: Tüchtige **Landwirthschafterinnen, Köchinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Haus-, Küchen-** und **Waschmädchen** bei hohem Gehalt; auch **1 Kochlehrling** für Hotel, 1 ledig. **Hofmeister** und 2 ledige **Kuhhirten** finden sofort Stellen durch

Frau Binneweiss,
gr. Märkerstr. 18.

Ein nicht zu kleines Mädchen wird von anst. Leuten in Ziehe aufgenommen. Offerten unter **F. 617** befördert **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstr. 47.

Ein **Mädchen** im Schneidern gewandt sucht **kl. Schlossgasse 8,** Hof links 1. Tr **M. Trillhaase.**

Suche zum 1. Juli eine Köchin, die auch etwas Hausarbeit mit übernehmen muß **Frau Rabe,** Giebichenstein.

Eine perfecte Köchin

sucht zum 1. Juni Frau Professor **Olshausen,** Magdeburgerstraße 9.

Eine perfecte Köchin

mit guten Zeugnissen wird bei **sehr hohem** Lohn zu möglichst baldigem Antritt gesucht Steinweg 26.

Eine geübte Weißnäherin kann sich melden Anhalterstr. 7, Hof 1 Tr.

Kellnerinnen

werden sofort am feinsten placirt durch **Heinrich Schöne, Magdeburg,** Zeisigbauer 4

Eine gesunde kräft. **Amme,** Kind 2—3 Wochen, sucht Frau **Schaaf,** gr. Mittergasse 11.

Ein recht anständiges Hausmädchen und ältere erfahrene Köchinnen weist nach **Frau Schaaf.**

Eine junge, in der Hotelküche erfahrene Mecklenburgerin sucht zum 1. Mai eine Stelle im Hotel oder Privathause. Näheres **Leipzigerstraße 34.**

Ein kräft Hausmädch., am liebsten vom Lande, **sofort** ges. v. d. Steinthor 2.

Ein ält. zuverlässiges **Hausmädchen** desgl. ein **Kindermädchen** sucht Frau **E. Braune,** Magdeburgerstr. 41.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790430029/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Die dem Geschäftsbereiche des unterzeichneten Postamts angehörenden Briefkasten werden geleert:

Aufstellungsort der Briefkasten	Nr	Leerungszeiten I. Vm.	II. Vm.	III. Vm.	IV. Nm.	V. Nm.	VI. Abs.	VII. Abs.
große Ulrichsstraße	47	6	8½	11¾	4	5¾	7½	9
Markt, rother Thurm	—	6	8½	11¾	4¼	5¾	7½	9
Rathhausgasse	6	6	8½	11¾	4¼	5¾	7½	9
untere Leipzigerstraße	99	6¼	8¾	12	4¼	6	7¾	9¼
obere Leipzigerstraße	84	6¼	8¾	12	4¼	6	7¾	9¼
obere Leipzigerstraße	45	6¼	8¾	12	4¼	6	7¾	9¼
Königsstraße	16	6¼	8¾	12	4½	6	7¾	9¼
Merseburgerstraße	7a	6½	9	12¼	4½	6¼	8	9½
Leipzigerplatz	2a	6½	9	12¼	4¾	6¼	8	9½

An den Sonntagen fällt Leerung III weg.

Halle a/S., Bahnhof, den 26. April 1879.

Kaiserliches Postamt 2.
Hering.

Leipzig - Magdeburg - Niederdeutscher Eisenbahn - Verband.

Mit dem 1. Mai d. J. kommt der Nachtrag 3. zum Tarif vom 1. Mai 78 zur Einführung. Derselbe enthält verschiedene Aenderungen und Ergänzungen zu den Tarifen bellen, insbesondere Ausnahmefrachtsätze für den Transport von europäischem Holz und ist bei den betheiligten Expeditionen zum Preise von 0,20 Mk. pro Stück zu haben

Berlin, den 26. April 1879.

Die Direction der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft als geschäftsführende Verwaltung.

Bekanntmachung.

Erbtheilungshalber soll das im Grundbuch von **Grosskugel** unter Nr. 3 eingetragene, den Geschwistern **Franke** gehörig, bis 1880 verpachtete Subhaströmergut zu **Grosskugel** Nr. 9 und 10, bestehend aus:

a) 45 ha. 10 a. 80 □m. Gemarkung **Grosskugel**,
b) den Plänen Nr. 155. und 156. Gemarkung **Rassnitz** mit 12 ha. 51 a. 30 □m.,
c) dem Plane Nr. 137. Gemarkung **Wehlitz** mit 58 a. 20 □m.

den jährlichen Reinerträgen:
bei a. von 1745 ℳ 58 ₰,
bei b. von 620 ℳ 25 ₰,
bei c. von 28 ℳ 71 ₰

freiwilliger Subhastation
am 16. Juni 1879 Vormittags 11 Uhr
im **Reiche**'schen Gasthofe zu Großkugel verkauft werden

Die Verkaufsbedingungen können hier im Büreau Zimmer Nr. 31 eingesehen werden und wird auf Verlangen der Gastwirth **Reiche** zu Großkugel die Grundstücke nachweisen, auch ein Verzeichniß des mitzuverkaufenden Wirthschaftsinventars vorlegen.

Halle a/S., den 22. April 1879.

Königliches Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Submissions-Ausschreiben.

Die **Dachdecker-, Klempner-, Glaser-, Schmiede-, Schlosser- und Tischlerarbeiten** zum Erweiterungsbau der Neumarkt-Schützen-Gesellschaft sollen in Submission vergeben werden.

Reflectanten belieben Zeichnungen, Bedingungen und Anschläge Vormittags in meinem Atelier **Leipzigerstraße 56**, 2 Treppen, einzusehen und verschlossene Offerten bis **3. Mai Vormittags 10 Uhr** daselbst einzureichen.

Halle, den 26. April 1879.

Der bauleitende Architect.
O. Stengel.

Für die von mir vertretene

Unfall-Versich.-Actien-Gesellschaft „Zürich",

welche Collectiv- und Haftpflicht-, sowie Einzel-Versicherungen — für Arbeiter und Handwerker besonders günstige Bedingungen — übernimmt, suche ich in den Städten und auf dem Lande

tüchtige und solide Agenten.

Hugo Eisleb, General-Agent,
Halle a/S., Augustastraße 13.

Bad Neu-Ragoczi bei Halle a. d. S.

Ueber 4 Wochen dauernder Husten bei Jüngeren führt bei ungenügender Behandlung meist zu unheilbarer Brustkrankheit. Die geringen Leistungen der Brunnenkuren, klimatischen Kurorten, Aufenthalt im Süden, werden durch **täglichen Gebrauch der Stickstoffgas-Inhalationen stets übertroffen.** Ueber die Hälfte der Fälle wird geheilt. Jeder ist sich den Versuch schuldig.

Jeden Sonnabend bin ich von **11—1 Uhr** in **Halle a/S.** im Gasthof **„zum goldenen Herz"** zu sprechen. **Dr. Steinbrück.**

Strohsäcke in allen Sorten, sowie **Säcke, Planen** und **Pferdedecken** empfiehlt zu billigsten Preisen die

Säcke- und Planen-Fabrik von
Albin Barth, neue Promenade 9,
am Waisenhause.

Sämmtliche Bau-Eisentheile

offerirt billigst und fertigt Kostenanschläge gratis.
E. Leutert, Eisengießerei- u. Maschinen-Fabrik. Halle a. d. S.

Gras-, Blumen- und Gemüsesämereien, Amerikan. Pferdezahn- u. Bad. Saat-Mais, Futter- und Zuckerrübenkerne
empfiehlt **J. Gruneberg, gr. Ulrichsstr. 39.**

Neue Matjes-Heringe, neue Kartoffeln
Ferd. Rummel & Co.,
Leipzigerstr. 98.

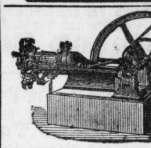
Maikräuter, frische Morcheln, neue Matjes-Heringe, Lissaboner Kartoffeln, Corned Beef, Fray Bentos-Zungen in runden Dosen empfehlen Ferd. Rummel & Co.

Griechische Weine.

Eine Probekiste derselben mit 12 ganzen Flaschen enthält 12 Sorten
Camarite, Corinther, Elia, Kalliste, Vino di Bacco, Vino Santo, Misistra, Achaja Malvasier weiss u. roth, Vino Rosé, Moscato und Mavrodaphné
und kostet Flaschen u. Kiste frei **M. 18.**

Ich habe die Weine an den Erzeugungsorten in Griechenland persönlich angekauft und verbürge deren Reinheit und Aechtheit. Preisbrochüre auf Wunsch frei.

Neckargemünd. J. F. Menzer.



Otto's neuer Motor,

horizontale, geräuschlose Gaskraftmaschine, billigste, bequemste und zuverlässigste Betriebskraft. Ueber 1200 Stück bereits in Betrieb. Auf der Fachausstellung in Erfurt 1878 durch **Goldene Medaille** ausgezeichnet.

Keine besondere Wartung. Keine behördl. Commission.
Keine erhöhte Feuerversicherung. Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme.
Keine Feuerungs- oder Kesselanlage.
Unbedingt gefahrloser Betrieb.
Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfertig.
Aufstellung in allen Etagen zulässig.
Geringster Gasconsum.

Preislisten, Zeichnungen, Aufstellungspläne, sowie **Kostenanschläge für complette, maschinelle Anlagen gratis.**

Alexander Wacker, Leipzig, Technisches Geschäft.
Vertreter der Gasmotoren-Fabrik **Deutz** in **Deutz.**
Permanente Maschinen-Ausstellung Roßstraße 13.

Reise-Unfall-Versicherung.

Die Versicherungs-Gesellschaft **„Thuringia" in Erfurt** gewährt Versicherung gegen alle körperlichen Beschädigungen, welche durch Unglücksfälle auf Reisen innerhalb der Grenzen Europa's zugefügt werden, gleichviel ob diese Reisen per Eisenbahn, Schiff, Wagen oder zu Pferde unternommen sind. — Als Reise wird während der Versicherungsdauer auch jede gewöhnliche Spazierfahrt zu Wagen, jede Benutzung der Droschke, jeder Dienst- oder Spazierritt betrachtet.

Die Prämien betragen für je ℳ 3000 Versicherungssumme auf die Dauer von 8 Tagen ℳ —,30 ₰, von 1 Monat ℳ —,75 ₰, von 3 Monat ℳ 1,50 ₰ und von 1 Jahr ℳ 3,—.

Policen sind unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes und des Wohnortes bei der **Direction in Erfurt,** sowie bei sämmtlichen Vertretern der Gesellschaft, in **Halle a/S.** bei dem Hauptagenten Herrn **Theodor Lange,** zu haben.

Presshefe

in ½ Pfd. oder sonst beliebiger Packung, von vorzüglichster Qualität und Triebkraft, täglich frisch, versenden à Pfund 60 ₰ und werden Probepfunde gern abgegeben. Wiederverkäufer werden gesucht.

Den Alleinverkauf hier am Platze übertragen

Herrn August Peter hier,
Königsstraße 20a
und ist solcher im Stande, zu Fabrikpreisen zu versenden.

Haring, Ehrenberg & Co.,
Getreide-Preßhefe-Fabrik,
Halle a. S.

Getragene Kleidungsstücke und dergleichen kauft und verkauft
M. Berbig, gr. Ulrichsstraße 52.

Bekanntmachung.

Gut **geräucherten Speck und Wurst,** gut **kochende Hülsenfrüchte, gebackene Pflaumen, Seife** und **Heringe** verkauft von heute ab
Carl Schmidt, Ober-Teutschenthal

Selbstgeräuchert. Speck

in schöner harter Waare, à Pfd 50 ₰, also nicht mit andern zu vergleichen sowie **Pa. Hamburg. Schmalz** à Pfd. 45 ₰, also kein Amerikanisches bei

Ferd. Wiedero
am Markt.

Schreibsecretair, Ausziehtisch u. ½ **Dtzd. Mahagoni-Stühle zu verkaufen Leipzigerstraße 47.**

Ein fast neuer **Einspänner** u. zwei starke **Rollwagen** stehen preiswerth zu verkaufen Mühlgraben 10.

Ein Kutschwagen

(Landauer), noch gut erhalten, steht zu verkaufen
Pfarre Markwerben bei Weißenfels.

Gyps und Cement verkauft fl. Ulrichsstraße 18.

Gebr. Kisten kauft z. höchsten Preisen **W. Kreideweis,** fl. Ulrichsstr. 18.

Ein vollst. gutes Federbett ist billig zu verkaufen Geiststraße 46, part.

Kutschwagen-Verkauf.

Große Auswahl von neuen höchst eleg. Wagen der verschiedensten Arten, anerkannt, billige Preise, sowie ein gebrauchter leichter 1- u. 2-spänniger

Hôtel-Omnibus.

F. Klemm, Leipzig, Lehmannsgarten

Einen einspännigen leichten **Leiterwagen,** passend f. Handelsmann, verk. Schmiedemst. **Behrend,** Klausthorst. 10.

Das Meublement

meiner Hôtel-Wirthschaft, als **Betten, Schränke** 2c., beabsichtige ich wegen Vermiethung anderweitig **zu verkaufen. G. Dorendorf,** Sophienstr. 1.

Billard-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts beabsichtige ich mein gut erhaltenes französ. Billard mit sämmtlichem Zubehör zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Zeitung. [397

Ein bestellt gearbeitetes
Mahagoni-Sopha
mit braunem Ripsbezug preiswerth zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [395

Futterrübenkerne verkauft
Gottschalk in Quilitschina.

Ein starkes Arbeitspferd steht zu verkaufen Mühlpforte 8.

Ein Pferd, ein Preschwagen, ein leichter einsp. Rollwagen und ein fl. Möbelwagen stehen zum Verkauf fl. Ulrichsstraße 18.

Eine **neumilchende Ziege** verkauft **Cröllwitz Nr. 18.**

50 junge Hammel und 1 fetter Eber
zu verkaufen bei **P. Wellhause** in **Zaschwitz** bei Wettin a/S.

Eine gebildete ältere Dame,

welche die Erziehung dreier Kinder von welchen das älteste 6 Jahr alt ist, übernehmen kann, wird als Vertreterin der Hausfrau auf einem Rittergute der Prov. Sachsen gesucht. Adr. unter **H. T. 189** sind an die Annonc.-Exp. von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** einzusenden.

Für Weißnäherinnen.

Auf Oberhemden geübte Zuarbeiterinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung. **Leipzigerstr. 7.**

Ein junges thätiges Mädchen, 20 Jahr. wünscht auf einem Gute die **Wirthschaft zu erlernen.** Adressen erbeten unter **K. 843** an die Exped. d. Ztg.

Ein j. Mädchen, welches Lust hat das **Putzmachen,** sowie den **Ladenverkauf** zu erlernen, findet unter sehr annehmb. Beding. sof. Stellung bei **P. Naucke,** Schülerhof 18, im Laden.

Ein anständiges ordentliches Mädchen findet bei einer Wittwe gute Aufnahme mit Bett. Wo? sagt die Exp. d. Ztg.

Ein Jagdhund,

hellbraun, **zugelaufen.**
Abzuholen gegen Futterkosten beim Böttchermeister **Purschwitz** in **Löbejün.**

Loose à 3 M.

zur **Quedlinburger Pferde- 2c. Lotterie,** Ziehung am 27. Mai a. c. Haupt-Gewinn i. W. von 6000 Mk., im Ganzen 1500 nur werthvolle Gewinne, sind zu haben in der **Exped. der Saalezeitung.**

Badische Klassen-Lotterie,

genehmigt im Königreich Preußen.

Die Ausgabe der Loose zu der **am 16. u. 17. Juni cr.** stattfindenden Ziehung **I. Klasse** hat begonnen; zur Entscheidung darin kommen **2500 Gewinne** im Werthe von **10 Mk. bis 10,000 Mk.** Die Bad. Lotterie zerfällt in **5 Klassen,** deren letzte vom 20—30 October d. J. mit **10,000 Gewinnen** im Werthe von **14 Mk. bis 60,000 Mk.** gezogen wird.

Der Preis eines Original-Looses ist **pro Klasse** 2 Mk., **Vollloose** für **alle 5 Ziehungen** kosten 10 Mk.; amtliche Pläne sowie jede nähere Auskunft durch die unterzeichnete **Haupt-Collection**

J. Barck & Co.,
gr. Ulrichsstraße 47, I.

Von einer einzelnstehenden Frau wird noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Ausbessern außer dem Hause gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Feine Herren- u. Damenwäsche wird sauber gewaschen und geplättet bei Frau **Wölfel** in Giebichenstein, Burgstr. 38, Hinterhaus.

Meine Wohnung befindet sich
Liliengasse 7.
Amalie Fritzsche, Schneiderin.

Ein Student giebt billig **Privatauch Klavierunterricht.** Adr. sub **Z. 843** an d. Exp. d. Ztg.

Spargel

täglich frische Sendungen.
C. Müller, Nachf.
Leipzigerstraße 106.

Harzer Sauer-Brunnen, Königs-Brunnen,

kohlensaures Mineral-Wasser, vielfach gegen Leiden der Schleimhäute, Bruchaffectionen 2c. von hed. Aerzten empfohlen. Alleiniger Verkauf für Halle und Umgegend bei
R. Hoffmann, fl. Ulrichsstr 35.

800 Thlr.

werden auf ein großes Grundstück, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, hinter 4000 ℳ gegen **pupillarische Sicherheit** zu leihen gesucht. Gefl. Offerten sub **T. 1685.** durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** erbeten.

Auf ländliche gute Hypothek werden **1000 Mark** sofort oder 1. Juli **zu leihen gesucht.** Näheres bei
F. Schmidt, Schuiberg 1.

600 Mark werden gegen **Sicherheit** zu **6% Zinsen zu leihen gesucht.** Wo? sagt die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.**

7 Stück **Garnsäcke** sind gepfändet worden und kann der rechtliche Eigenthümer sie in Empfang nehmen bei
L. Baumeyer in Nelben.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 5½ Uhr starb nach kurzem Krankenlager mein guter Mann, der Feuermann **August Eberhardt.** Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. **Die Hinterbliebenen.**

Verlobt: Helene Richter (Wegeleben) mit Apotheker Adolf Dürgener (Gest.-Oldenburg); Marie Hütter (Bernburg) mit Otto Funke (Staßfurt); Pauline Hildebrandt (Ziesar) mit Bernim Senff (Görke); Emma Zühlke mit dem Predigtamts-Kandidaten Karl Backhaus (Berlin); Mathilde Dienemann (Klein-Ziethen) mit Gust. Funke (Nordhausen).

Vermählt: Johannes Brauns und Emma Schmidt (Wegeleben); Prem.-Lieut. v. Witzleben und Helene Packbusch (Sangerhausen).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Otto Heger (Leipzig); Hrn. C. Ellrich (Wolmarsdorf); Hrn. Realschullehrer Münß (Magdeburg); Hrn. C. F. Buchmann (Kl. Mühlingen) Hrn. B. Willroeber (Kl. Müblingen) Hrn. Gymnasiallehrer Scheibe (Halberstadt). — Eine Tochter: Hrn. Carl Seyffarth (Naumburg); Hrn. Carl Hagen (Waldkappel).

Gestorben: Architekt Wilh. Hansen (Magdeburg); Rechnungs-Rath a. D. Aug. Dienemann (Neustadt-M.); Frl. Auguste Timme (Gr. Solza); Webermeister Aug. Merkel (Zeitz); Frau Johanne Wolf geb. Sulze (Naumburg); Oekonom W. Herrling (Gücku); Aug. Hohnbaum (Hildburghausen); Postbalter Aug. Greiner (Lebesten); Amtswirth Hrch. Schlosser (Eisenach); Justizrath a. D. Simens (Wendisch-Abisdorf); Frau Caroline Heller geb. Krätzschmar (Kösen); Superintendent und Oberpfarrer emer. Th. Eckardt (Sonnefeld).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790430029/fragment/page=0003

Die für das Jahr 1878 auf 7½% festgesetzte Dividende wird gegen Ablieferung des Dividendenscheines Nr. 1 mit

Mk. 45.—

vom 1. Mai ab an unserer Casse bezahlt.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Kulisch. Böttcher.

Wir erhielten heute durch Vermittelung des Herrn **Andreas Saxlehner**, Eigenthümer der Hunyadi János-Bitterquelle in Pest, vom königl. ungarischen Ministerium des Innern über den an letzteres abgelieferten Ertrag der zum Besten der Verunglückten in Szegedin angestellten Sammlung von ℳ 641 20 ₰ folgende Quittung:

Herrn Andreas Saxlehner, Budapest. Budapest, den 26. April 1879

Ich bestätige Ihnen hiemit (doppelt für einfach giltig) den Empfang von ℳ 641 20 ₰, in Worten Sechshundert Vierzig Eine Mark u. 20 Pf., welche Sie mir heute als Ertrag der in Halle a/S durch die Herren Helmbold & Co. daselbst **zu Gunsten der Ueberschwemmten Szegedin's** veranstalteten Sammlung übergeben haben. **Franz Machart**, Hilfsämter-Director im k. ungar. Ministerium des Innern.

Helmbold & Co.

Der Bazar zur Erhaltung von Freibetten

für arme Kranke

wird **Montag den 5. und Dienstag den 6. Mai von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr** stattfinden. Herr **Achtelstetter** hat die Güte gehabt, uns den großen Saal seines Hôtels „zur Stadt Hamburg" wiederum für Ausstellung und Verkauf zur Verfügung zu stellen und bitten wir, die Zwecke des Vereins durch Einkäufe auf dem Bazar unterstützen zu wollen.

Der Vorstand.

Lina Mühlmann. Johanna von Kaltenborn.
Emmy Bethcke. Friederike Giesebrecht.

Frauen-Klinik.

Mit dem heutigen Tage wird das Königl. Universitäts-Entbindungs-Institut nach dem neuen Gebäude, Magdeburgerstr. Nr. 10, verlegt und mit einer Klinik für kranke Frauen vereinigt.

Undemittelte kranke Frauen erhalten daselbst in den Nachmittagsstunden von 2½–4 Uhr freie Behandlung und Arznei. In geeigneten Fällen und soweit die vorhandenen Freistellen ausreichen, erfolgt auch die unentgeltliche Aufnahme Kranker.

Halle, den 29. April 1879. Die Direction.

Ich wohne jetzt

Margarethenstraße Nr. 5.

Sprechstunde von 10—12 Uhr.

Halle a/S., den 1. Mai 1879.

Professor Dr. Heinrich Fritsch.

Zur Annahme

für die bestrenommirte

Chemische Reinigungs-Anstalt für Herren- und Damen-Garderobe, Färberei, Druckerei und Appretur

von Zill & Dalichow in Glauchau i/S.

empfiehlt sich unter Zusicherung schnellster Bedienung und billigster Preise

Wwe. E. Richter,

Halle, obere Leipzigerstraße 51 vis-à-vis dem gold. Hirsch.

Sammt-Paletots werden wieder wie neu hergestellt.

Die Färberei, Appretur- u. chem. Waschanstalt

von **Fr. Wahl, kl. Klausstr. 7,**

hält sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen. **Wäschereien** mit **allem Besatz** unter Garantie für Form und Farbe.

Herrengarderobe wird **ungetrennt, Möbelstoffe** gleich auf dem **Gestelle** in **allen Farben** wie neu **aufgefärbt.**

Magdeburger Lebens-Versicher.-Gesellschaft.

Concessionirt 1855.

Actien-Capital	Mk.	**6,000,000.**
Reservefonds ult. December 1878	„	**7,878,409.**
Capital-Versicherungen	„	**60,355,056.**
Prämien- und Zins-Einnahme jährlich über	„	**2,000,000.**
Bisher gezahlte Versicherungssumme	„	**9,025,000.**

Die Gesellschaft übernimmt

Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen

zu **billigen** und **festen** Prämien; erstere mit und ohne Gewinnantheil (Dividende). Nachzahlungen der Versicherten finden nicht statt. Die im **Jahre 1878** an die Versicherten zur Vertheilung gekommene **Dividende** betrug 20% der eingezahlten Prämien, welchen Betrag die in diesem Jahre zur Vertheilung kommende Dividende voraussichtlich noch überschreiten wird.

Die **Beleihungs- und Rückkaufsfähigkeit der Policen** tritt schon nach fünfjähriger Versicherungsdauer ein.

Mit wenigstens 1500 Mark versicherte **Beamte können Dienstcautionen bis 4/5tel der Versicherungs-Summe erhalten.**

Verbindlichkeiten der Gesellschaft werden anerkanntermaßen stets **coulant** und **prompt** erfüllt.

Zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft und zur Aufnahme von Versicherungs-Verträgen sind sämmtliche **Haupt-** und **Special-Agenten** bereit, u. a. in:

Cönnern: Kaufm. **Carl Schulze,**
Delitzsch: Buchhändl. **Reinh. Pabst,**
Eilenburg: Kaufm. **Jul. Ehrig sen.**
Freyburg a/U.: Lehrer und Kirchner **Seifert,**
Gräfenhainichen: Buchdruckereibes. **Schulze,**
Halle a/S.: Kaufl. **Gebhardt & Müller,**

Halle a/S.: Kaufm. **Ferd. Hille,**
„ **Louis Holzhausen,**
Löbejün: Sattlermeister **Troitzsch.**
Merseburg: Kaufm. **J. G. Reichelt**
Geometer **R. Bräsecke,**
Naumburg a/S.: Kfm. **H. Tuschner,**
Torgau: Kaufm. **Aug. Wittich,**

sowie in **Magdeburg: C. Opfermann,** General-Agent.

---

200 Stück beschlagene Seidel,

schon gebraucht, sind sehr billig zu verkaufen.

C. H. Naundorf, gr. Märkerstr. 4.

Alle Sorten Wasch- und Toiletteseifen

empfiehlt zu billigsten Preisen **Wwe. E. Richter,**

obere Leipzigerstraße 51 vis-à-vis dem gold. Hirsch.

Oberröbl. Briquettes à Ctr. 70 Pf.

sowie sämmtl. Brennmaterial empfiehlt

C. Modler, gr. Ulrichsstr. 23.

Neues Theater.

Mittwoch den 30. April 1879

Sechstes Concert

der Tyroler National-Concert-Sänger-Gesellschaft

Hans Lechner aus dem Innthal,

bestehend aus **4 Damen** und **3 Herren.**

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Billets, 3 Stück 1 ℳ, sind vorher bei **Steinbrecher & Jasper,** am Markt, zu haben.

Eingang Klosterg. 13. Hôtel de Saxe, Leipzig. Eingang auch v. d. Promenade.

Täglich während der Oster-Messe Concerte der beruhmten und sehr beliebten **Tyroler** Sänger- und Damen-Quartett-Gesellschaft (aus dem Pusterthal) **Jacob Schöpfer** (5 Damen und 3 Herren.)

Anfang 8 Uhr. Entree 50 ₰.

Wahlverein der ver. Liberalen.

Donnerstag den 1. Mai c. Abends 8 Uhr

Oeffentliche Vorstandssitzung

im **Neumarkt-Schießgraben.**

Tagesordnung: 1) Geschäftliches. 2) Die Zoll- und Steuer-Vorlagen im Reichstage (Ref.: Hr. Weinack).

Auch Nichtmitglieder, welche sich für den Gegenstand ad 2 interessiren, werden ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Hallescher Vogelschutzverein.

Versammlung: Donnerstag den 1. Mai cr. Abends 8 Uhr in **Kohl's Restaurant,** Königsstraße 5. **Tagesordnung:** 1) Vereinbarung von Maßnahmen zur Herbeiführung eines rationellen Vogelschutzes 2) Mittheilungen. Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten. **Der Vorstand.**

Eiserne Gartenmöbel,

größte Auswahl, billigste Preise.

stets das Neueste der Saison

empfiehlt zu ermäßigten Preisen

Chr. Glaser, Halle a. S.,

gr. Klausstr. 24.

Neue Matjes-Heringe,

delikat im Geschmack,

Lissaboner Kartoffeln

empfing und empfiehlt

Gustav Henning,

8. Sophienstr. 8.

vis-à-vis dem Gymnasium.

Neue Matjes-Heringe

empfiehlt billigst

F. Strauch, Fleischergasse 5.

Kiebitzeier,

à Stück 25 Pfg.

B. Falcke,

66. Ober-Leipzigerstraße 66.

Täglich frischen **Maitrank,**
„ „ **Waldmeister**
bei **A. Brandt,** Schmeerstr. 36

Frischen **Rheinlachs,**
neue **Matjes-Heringe,**
grüne **Bohnen,** à Pfd. 25 ₰
empfing
A. Brandt, Schmeerstr. 36.

Apfelsinen,
Citronen,
Servelatwurst,
Schinken,
Bücklinge,
Neunaugen,
Sardellen,
mar. Heringe,
Preiselbeeren,
Honig

halte in nur besten Qualitäten empfohlen.

Gust. Henning.

Caffee,

rein und kräftig schmeckend, empfiehlt in div. Sorten

Gust. Henning.

Alter Nordhäuser, div. Aquavite und Liqueure. Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein gut assortirtes Lager von **Weiss-** und **Rothweinen** aufmerksam zu machen.

Gust. Henning.

Saure Gurken,

in **Schocken** und **einzeln,** empfiehlt

Richard Fuss.

Beste Duxer Salon-Kohle

sowie

Pech-Glanzkohle, Gaskohle

aus ihren eigenen Werken in **Dux,** offerirt zum Bezuge in beliebigen Quantitäten von 10,000 Kg. aufwärts, die **k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.**

Ein g. Kinderwagen ist billig zu verkaufen Liliengasse 8, part.

Sehr selten in deutscher Sprache!

1) Das 6. u. 7. Buch Mosis, das ist Moses' magische Geisterkunst, das Geheimniß aller Geheimnisse. Wort- u. bildgetreu nach einer alten Handschrift mit 23 Tafeln sammt einem wichtigen Anhange.

2) Albertus Magnus, bewährte u. approbirte sympathetische u. natürl. ägyptische Geheimnisse für Menschen und Vieh, für Städter und Landleute, tausende Mittel enthaltend. 4 Theile.

3) Das 7mal versiegelte Buch, oder Kunst- und Wunderbuch, darin enthalten viele wunderbare Geheimnisse und Kunststücke, welche durch die natürlichen und himmlischen Kräfte ausgeführt werden können.

Obige 3 Werke zusammen sind für

nur 6 Mark

zoll- und steuerfrei zu beziehen von

Elias & Magnus,

Hamburg, Neuerwall 80a.

Die chemische

Wasch-Anstalt

von C. Wahl, Griffstraße 42, hält sich zum Reinigen aller Herren- u. Damengarderoben, Teppichen, Sonnenschirmen u. dgl., sowie z. Waschen aller Leib- u. Familienwäsche best. empfohlen

---

O. Iwersen

in Lübeck,

Fischräucherei und Fisch-Export,

empfiehlt und versendet

verzollt franco ins Haus

Aal in Gelee, 10-Pf.-Tönnch. ℳ 7.—
Aalbricken, do. . ℳ 6.—
Isl. Herings-Rouladen, do. ℳ 4.—
Bratheringe in Butter, do. ℳ 3.50
Russische Sardinen, do. . ℳ 3.—
2c. 2c.

Speckverkauf

Am **Freitag und Sonnabend,** den 2. und 3. Mai, werde ich wiederum im Gasthofe zum Schwan bei Herrn **Bauer,** gr. Steinstr. 51,

besten geräucherten Speck à Pfd. 50 ₰, **Kernschinken** à Pfd 75 ₰ und Schmalz in bekannter guter Qualität verkaufen

T. Müller,

Fleischwaarenfabrikant aus Westfalen.

Fussbodenwichse.

Eine neue **Anstrichmasse** zu Fußböden 2c., leicht zu verarbeiten und der Anstrich in wenigen Stunden fertig zu stellen, empfehl. in verschiedenen Farben

Gebrüder Häuber,

Schmeerstraße 24, Gold. Einhorn

Parquetboden-Wichse,

mit und ohne Farbe, bei

Gebrüder Häuber.

Billard-Kreide,

halb **Bimstein** und halb **Kreide, echt Wiener Fabrikat.** Dieselbe macht die specielle Anwendung des Bimsteins resp. Glaspapiers entbehrlich.

Per ½ Dtzd. 60 Pfennige.

August Timpel,

Fabrik u. Lager für Billardbedarf in Halle a/S.

Fröbel'scher Kindergarten,

am Kirchthor,

geöffnet in den Sommermonaten von 8 bis 1 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen

Lina Ule,

Kirchthor 15 in Kreye's Garten od. Mühlweg, vis-à-vis d. Diakonissenhaus.

Fröbelscher Kindergarten,

Giebichenstein, Burgstraße 20.

Geöffnet Vormittag von 8—12, Nachmittag von 2—4 Uhr. Gefl. Anmeldungen nimmt noch entgegen

E. Richter.

Kindergarten,

Sophienstraße Nr. 8.

Anmeldungen nimmt entgegen

M. Wollmann.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Kunden und Geschäftsfreunden meines verstorbenen Mannes, des Tischlermeisters **Carl Jungblut,** die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines Mannes mit Hülfe meiner Söhne, unter der Leitung meines Schwagers, des Tischlermeisters **W. Jungblut,** in der bisherigen Weise fortführe und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Wittwe **C. Jungblut.**

Pelzsachen

übernimmt zum Conserviren

J. Lösche, Leipzigerstr. 21.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 30. April 1879.

16. Opern-Ensemble-Gastspiel

vom Hoftheater zu Sondershausen.

Die weiße Dame.

Oper in 3 Acten von Boildieu.

Donnerstag den 1. Mai 1879.

Zum 1. Male (Novität):

Die Folkunger.

Oper in 5 Acten von H. Kretschmer.

W. Meyer's Restaurant,

Barfüsserstr. 5.

Echt böhmisch Bier

aus der Brauerei

Anton Dreher, Michelob bei Saaz.

Universitäts-Restaurant,

Schulberg 6.

Vom 1. Mai an errichte ich einen **Mittagstisch** zu einem billigen Preise, worauf ich Anmeldungen jetzt schon entgegennehme.

G. Grimm.

Pressler's Berg.

Mittwoch **Abonnementskränzchen. Frische Pfannkuchen. Bier ff.**

Nesse's Restaurant, Poststr.

empf. **Berliner Weissbier** sowie **Mittagstisch im Abonnement.**

Kamm's Restauration,

Alter Markt 33,

empfiehlt **Weissbier** in und außer dem Hause.

Weidenhammer's Restaur.

Heute Mittwoch Abend

Fricassée von Huhn. Bier ff.

Stenogr. Verein nach Stolze.

Mittw. 8 Uhr „Gambrinus", Bärgasse.

Jahn'scher Turnverein.

Heute Abend 8 Uhr

Turnübung

in „Thieme's Garten".

Der Vorstand.

Verein der Krieger von 1866 ab.

Donnerstag d. 1. Mai im „Fürstenthal"

Vorstands- u. Ausschußsitzung.

Dienstag den 6. Mai

Generalversammlung.

J. Lüderitz, Vorsitzender.

Hassler'scher Verein.

Mittwoch den 30. April Abends 7 Uhr erste Uebung **für den ganzen Chor** im Saale der Volksschule. **Cant. von Seb. Bach** a. Bleib' bei uns, b. Ein' feste Burg. Im Singen **bereits geübte** Damen und Herren, welche dem Vereine beizutreten wünschen, bitte ich, sich zwischen 3 und 4 Uhr Nachm. gef. bei mir anmelden zu wollen.

C. A. Hassler.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhaus. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Leipzigerstraße 105 und Beitstraßen- u. Scharrngassen-Ecke, u. bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 1, verkauft.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790430029/fragment/page=0004